
The Fraunhofer Way - Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

AI Tagung 30./31.3.2023

Dr.-Ing. Andreas Kannt—Leiter Strategie SCM



Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Definition und Anwendungsbereich

Forschungs-Infrastrukturen
und Digitalisierung

Vorbereitung auf das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz



Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (kurz: Lieferkettengesetz / LkSG) zieht Unternehmen zur Verantwortung, in ihrem eigenen Geschäftsbereich und bei ihren Zulieferern soziale und ökologische Risiken zu vermeiden. Zu diesen Risiken zählen u.a. die Missachtung des Arbeitsschutzes und der Koalitionsfreiheit, Kinder- und Zwangsarbeit, Vorenthaltung eines angemessenen Lohns,

Diskriminierung, Verwendung von Konfliktrohstoffen, Beeinträchtigungen der Biodiversität und Umweltschädigungen durch gefährliche Abfallprodukte.

Quelle: Fraunhofer Intranet

Das LkSG ist ein Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur **Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen** und zur **Wahrung von Umweltstandards** in Lieferketten

Gültig ab **1. Januar 2023** für

- Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland und > **3.000** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gültig ab **1. Januar 2024** für

- Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland und > **1.000** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Schutzbereiche des LkSG

Ein **menschenrechtliches Risiko** ist die hinreichende Wahrscheinlichkeit, aufgrund tatsächlicher Umstände, eines Verstoßes gegen folgende Verbote:

- Kinderarbeit und jede Form von Sklaverei
- Diskriminierung
- Missachtung des Arbeitsschutzes
- Missachtung der Koalitionsfreiheit
- Vorenthalten eines angemessenen Lohns
- Negative Einwirkungen auf Boden, Wasser, Luft
- Landraub
- Exzessive Gewaltanwendung durch Sicherheitskräfte
- Jedes weitere Verhalten, das geeignet ist Menschenrechte zu beeinträchtigen



ILO-Kernarbeitsnormen
(1995)

Copyright Fraunhofer Gesellschaft

05.04.2023

Ein **ökologisches Risiko** ist die hinreichende Wahrscheinlichkeit der Verarbeitung/Produktion/Ausfuhr von:

- Quecksilber
- Persistenten organischen Schadstoffen
- Gefährlichem Abfall



Seite 3

Sustainable Development Goals vs. LkSG

Das Lieferkettengesetz fördert einige der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen

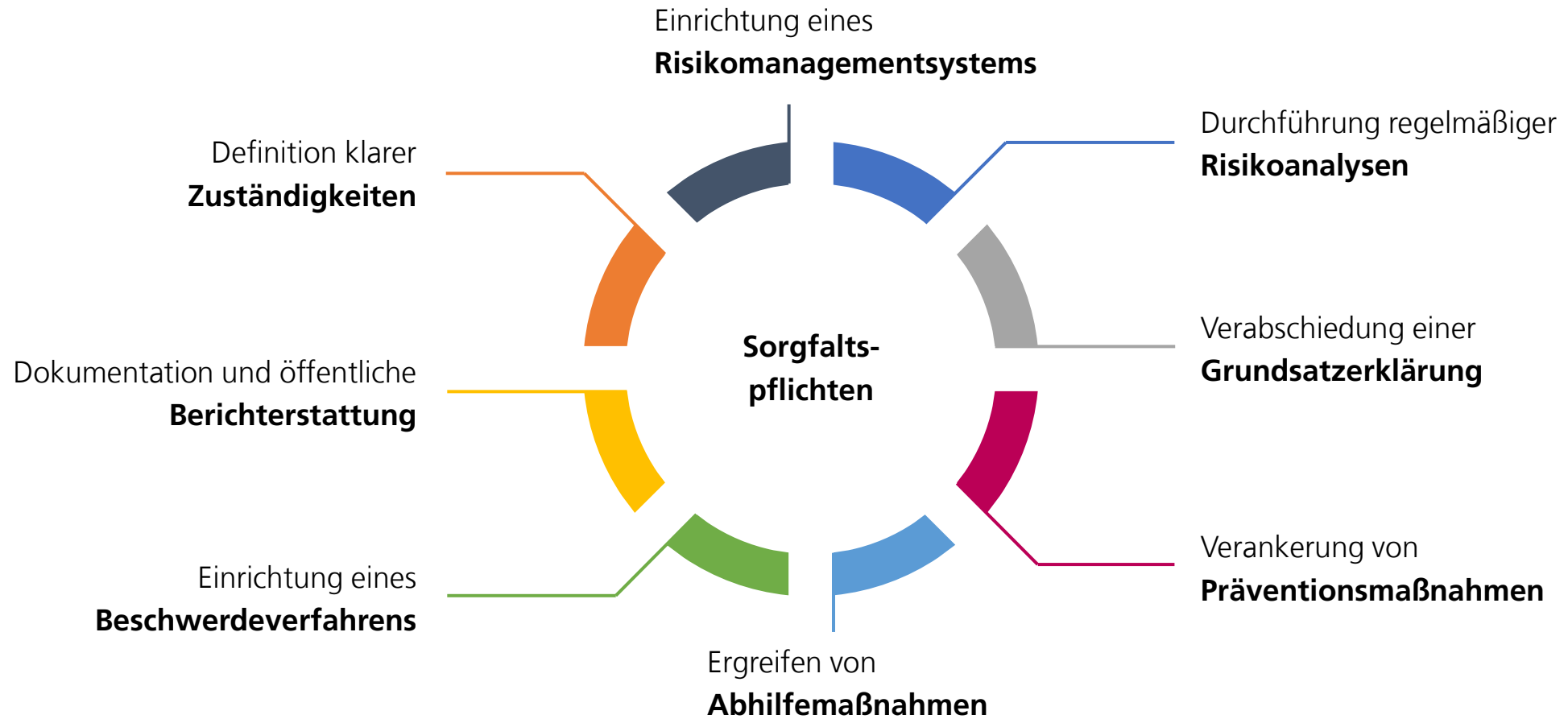


Erklärung: Abb. = Cloud Chart. D.h. Umso größer das Kästchen umso stärker wird die Erreichung des Ziels vom LkSG forciert

Copyright Fraunhofer Gesellschaft

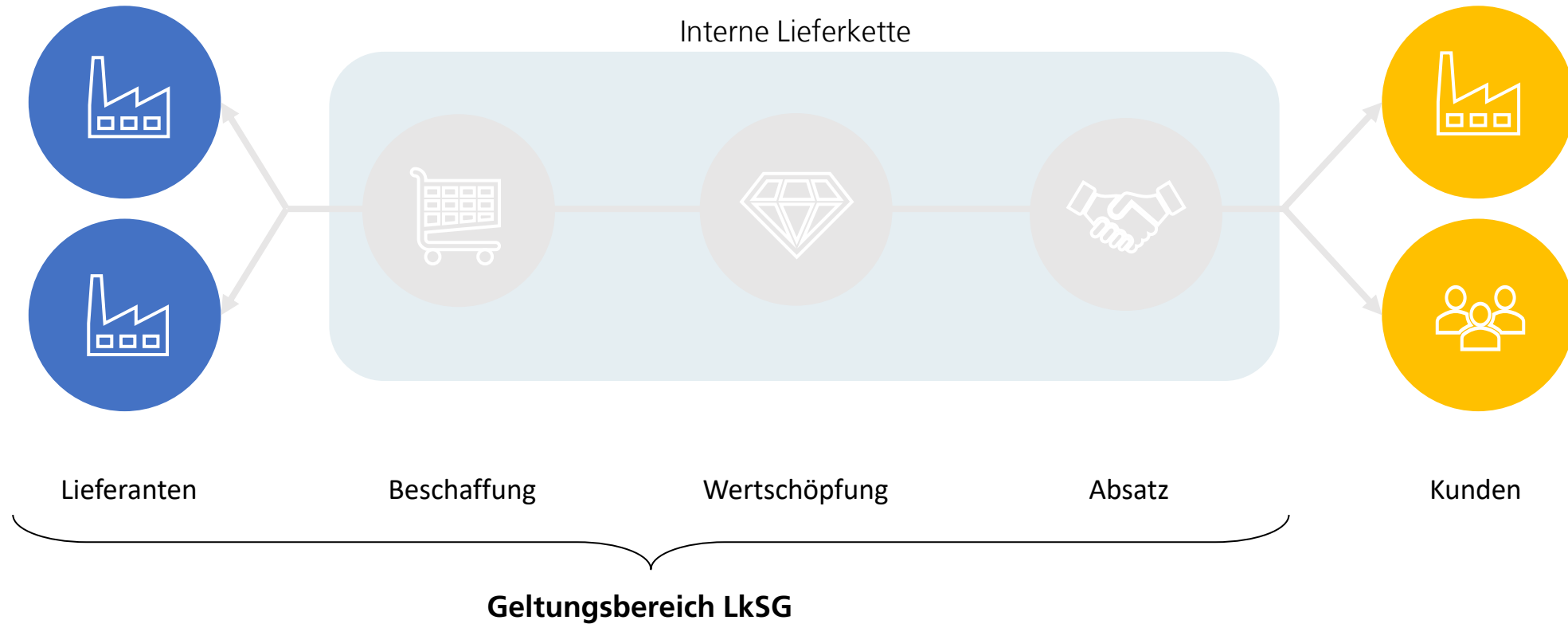
Sorgfaltspflichten des LkSG

Das LkSG formuliert eine Vielzahl an Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette



Geltungsbereich des LkSG

Menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken müssen im eigenen Geschäftsbereich sowie bei den unmittelbaren und mittelbaren Zulieferern eines Unternehmens minimiert werden



Durchsetzung des LkSG

Die Durchsetzung und Überprüfung der Einhaltung des Lieferkettengesetzes wird risikobasiert durch das BAFA vorgenommen, welches über verschiedene Durchsetzungsinstrumente verfügt



Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle

Prüfung der jährlichen **LkSG-Compliance-Berichte** der Unternehmen

Durchführung von Kontrollen und **Audits** in Betriebsstätten

Verhängung von **Zwangsgeldern** von bis zu 50.000,00€ bei Nichteinhaltung

Bußgelder bei vorsätzlichen und fahrlässigen Verstößen bis zu 8.000.000,00€ oder 2% des Jahresumsatzes

Ausschluss von öffentlichen Aufträgen